

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten der Abgeordneten Mag. Samwald, Landbauer, MA, Hundsmüller, Ing. Mag. Teufel, Pfister, Königsberger, Razborcan, Aigner, Mag.^a Renner, Dorner, Rosenmaier, Handler, Mag.^a Scheele, Vesna Schuster, Schindele, Schmidt, Mag.^a Suchan-Mayr, Weninger, Wiesinger und Windholz, MSc

gemäß § 33 Abs. 1 LGO 2001

betreffend: Erhalt des Skigebietes in Lackenhof am Ötscher

Zur Dringlichkeit:

Am Freitag, den 26. November 2021 wurde bekannt, dass die Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H. (FN 80552i) per Gesellschafterbeschluss mit sofortiger Wirkung die Einstellung des Liftbetriebes in Lackenhof am Ötscher (Katastralgemeinde von Gaming) beschlossen hat.

Die Schließung des Skigebietes bzw. Einstellung des Liftbetriebes hat auf die gesamte Region erhebliche Auswirkungen, insbesondere sind die ansässigen Tourismusbetriebe und daher zahllose Arbeitsplätze in ihrer Existenz bedroht. Selbst Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danninger räumte zuletzt ein, dass in unmittelbarer Umgebung jeder dritte Arbeitsplatz vom Wintertourismus abhängig sei. Die Schließung der Lifte hat daher auch für die Wertschöpfung in der Region desaströse Folgen und es werden auch Insolvenzen samt den damit verbundenen Zahlungsausfällen folgen.

Es muss daher im Interesse der gesamten Region – aber auch der erholungssuchenden Bevölkerung – rasch gehandelt werden um nicht wiedergutzumachenden Schaden für die Region abzuwenden.

Inhaltliche Ausführungen:

Das Skigebiet in Lackenhof in der Marktgemeinde Gaming im Bezirk Scheibbs wurde 1963 nach dem Bau des ersten Sesselliftes auf den Ötscher eröffnet, seitdem kontinuierlich erweitert und modernisiert und genießt aktuell einen hervorragenden Ruf bei Wintersportlern weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus.

Im Jahr 2000 hat die Schröcksnadel-Gruppe den Betrieb des Skigebietes übernommen und 2014 stieg die ecoplus Alpin GmbH ein.

Die aktuelle Betreibergesellschaft ist die Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H., diese steht zu 60% im Eigentum der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen Aktiengesellschaft (gehört zur Schröcksnadel-Gruppe) und zu 40% im Eigentum der ecoplus Alpin GmbH, welche wiederum zu 100% der ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH gehört. Die ecoplus.Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH steht zu 100% in Landeseigentum. Über die Tochter- bzw. Enkelgesellschaften steht die Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H. somit (indirekt) zu 40% im Eigentum der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

Völlig überraschend kam am 26. November 2021 - wenige Tage vor dem Start in die neue Wintersaison - die Meldung, dass der Betrieb im Skigebiet mit sofortiger Wirkung eingestellt werde. Die Lifte werden im kommenden Winter nicht mehr in Betrieb gehen, im Frühjahr erfolge der Rückbau der Anlagen. Begründet wurde dies damit, dass einige Entwicklungen der letzten Jahre und aktuelle Aussichten eine wirtschaftlich vertretbare und nachhaltige Weiterführung der Ötscherlifte verhindere. Daher sehen beide Gesellschafter keine zukunftsorientierte Perspektive mehr, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Lackenhof bzw. Gaming ist jedenfalls von der Entscheidung der Schröcksnadel-Gruppe und vom Land überrumpelt und enttäuscht worden. Im Durchschnitt gab es vor der Pandemie jährlich 70.000 bis 80.000 Nächtigungen! Mit Investments in die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur kann diese Zahl noch massiv erhöht werden. Von einer fehlenden Perspektive, wie dies in der Begründung der Einstellung angeführt ist, kann jedenfalls keine Rede sein. Man muss nur wollen.

Die Entscheidung, eines der größten und beliebtesten Skigebiete in Niederösterreich zu schließen, hat nicht nur massive negative Auswirkungen auf den Breiten- und Spitzensport, sondern es ist auch eine wirtschaftliche Katastrophe für die gesamte Region. Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Privatzimmervermieter sowie Sportartikelhändler und Skiverleiher, die allesamt vom Wintertourismus leben, stehen vor dem Nichts und mehr als hundert Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel.

Das Land Niederösterreich darf sich nicht aus seiner Verantwortung stellen und ist dringend gefordert, das Skigebiet weiterzuführen und damit einhergehend zahlreichen Wirtschaftstreibenden in der Region unter die Arme zu greifen und ein wirtschaftliches Desaster zu verhindern. Es kann nicht im Sinne der Regionalförderung sein, strukturschwachen Gebieten die Existenzgrundlage von einem Tag auf den anderen zu entziehen. Vielmehr ist es eine zentrale Aufgabe des Landes, den Einwohnern Sportanlagen zur Verfügung zu stellen und diese auch zu erhalten.

Die notwendige Summe für ein geplantes Rettungspaket in die Übernahme des Skigebietes und in den weiteren Betrieb der Liftanlagen zu investieren ist der richtige Weg. Nur dadurch wird der Region wirtschaftlich nachhaltig geholfen. Das Land Niederösterreich steht in der Pflicht, durch die (landeseigene) Gesellschaft ecoplus Alpin GmbH die Ötscherlifte weiterzuführen. Dem Land Niederösterreich dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Unternehmen in der Region nicht egal sein. Es geht nicht nur um die Zukunft einer einzelnen Region, sondern um unsere geliebte Heimat Niederösterreich.

Aus diesem Grund fordern wir:

1. als Sofortmaßnahme soll das Land Niederösterreich (etwa durch Abgabe einer Garantie, die Ausfälle zu übernehmen) sicherstellen, dass der Liftbetrieb jedenfalls diese Wintersaison uneingeschränkt aufrechterhalten wird;
2. parallel dazu soll das Land Niederösterreich Gespräche über den Erwerb der Geschäftsanteile der zur Schröcksnadel-Gruppe gehörigen Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen Aktiengesellschaft an der Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H. führen und nach dem Erwerb den Betrieb dauerhaft in der Verantwortung des Landes sicherstellen.

In der letzten Sitzung des Landtages wurde der Resolutionsantrag zur Errichtung eines Fonds zur Förderung von demokratiepolitischen Aktivitäten und Projekten der Niederösterreichischen Jugend, welcher aus den erwarteten Einnahmen der „Jubiläumsgabe“ des Bundes finanziert wird, abgelehnt.

Diese im Bund bereits budgetierten neun Millionen Euro könnten daher jedenfalls zum Zweck der Rettung des Skigebietes Lackenhof verwendet werden, was jedenfalls nachhaltiger ist als einmalige Folkloreveranstaltungen in den Bezirkshauptstädten wenige Monate vor der Wahl.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert:

1. an die Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H. (FN 80552i) heranzutreten und durch entsprechende Motivation (z. B. Abgabe einer Ausfallgarantie) darauf hinzuwirken, dass diese den Betrieb der Lifte in Lackenhof am Ötscher (Gemeinde Gaming) jedenfalls in der laufenden Wintersaison 2021/2022 uneingeschränkt aufrechterhält;
2. mit der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen Aktiengesellschaft (FN 184867p) in Verhandlungen einzutreten, um deren Gesellschaftsanteile an der Ötscherlift-Gesellschaft m.b.H. für das Land Niederösterreich zu erwerben.“

Gemäß § 33 LGO 2001 wird beantragt, dass dieser Antrag im Landtag ohne Ausschussberatung zur Behandlung gelangen möge.